Jede Hausfrau überzeuge sich!!!
Billig! Backnang Reell!
im Gasthaus z. Engel.

Unsere meisten Artikel kaufen wir nur aus großen Gantmassen auf und staune daher Niemand über die billigen Preise. Ferner bieten wir für Aussteuerbedürftige unübertrefflich günstige Gelegenheit.

Fester Preis Courant.

Schwere Stubltuch-Herrenhemden nur M. 1. 80.
Schwere weiße Herrenhemden, leinene Brust, von M. 3.
Damenhemden (Stubltuch) nur M. 1. 70.
Feine Damenhosen mit Spitzen nur M. 1. 20, kleine nur 60.
Schwere große Halbflanell-Hemden nur M. 2, kleinere nur M. 1.
Ganz wollene Flanellhemden schon für M. 3, 4 und M. 5.
Feinste Dowlas-Damenhemden mit Stickerei nur M. 2. 50.
Vollkommene große Herrenblousen nur M. 1. 50, schwerere M. 1. 75.
Große Zanella-Röcke, Stepröcke M. 2. 80, bessere, Prima M. 4.
Vollkommene 2schläfrige Bettüberwürfe von M. 2.25 an.
Große gestrickte Damenunterröcke mit Rand nur M. 1. 80, kleine 90.
Größte Auswahl von Damencorsetts von M. 1 an.
Rein wollene große Abendtücher von M. 1. 70 an.
Moiréschürzen 70 Pf., schwere Zeugleschürzen 65 Pf.
Reinleinene Taschentücher, 1/2 Dutzend nur M. 1. 20.
Kleine Shirtingtücher, 1/2 Dutzend nur 50 Pf.
11/8 große achtfarbige Taschentücher nur 25 Pf.
Rein leinenes schweres Handtuchzeug, per Meter 20 Pf.
Weiße kleine Mädchen-Hemden schon von M. 1. an.
Große halbseidene Halstücher schon für 70 Pf.
Filzröcke für kleine Mädchen schon von M. 1. 30 an.
Bigogne-Unterleibchen, große, schon von M. 1. 50, weiße von M. 1.
Flanell, gute Waare, 2 Ellen breit, pr. Meter 1 M. 50, schwere reine Wolle, prima Englisch Flanell, 2 Ellen breit, per Meter nur M. 2.
Fein festonirte rothe Flanellröcke nur M. 4, rother Flanell M. 1. 30.
Reinwollene Tischteppiche M. 2. 50, kleinere nur M. 1. 50.
Gestreifte Sommerröcke schon von M. 2 an und höher.
Vollkommen große Zeugleshemden M. 1. 65.
Vorhangstoffe pr. Elle von 17 Pf. an.
Halbflanelle 30 Pf.
Hausjacken, große, M. 1. 50.

Für Nätherinnen & Wiederverkäufer.

Eine Parthie schweres, gebleichtes Hausmachertuch, beste Waare (sog. Stubltuch), per Elle nur 27 Pf.; 125 Ctr. lange Tischtücher nur M 1. 50. und 1 halbes Duzend Servietten nur 2 M. 50.; Damennachthemden mit Stickerei nur M. 3. 50.; feine Nachtjacken mit Stickerei von M. 2 bis M 3; farbige Nachtjacken nur M. 1. 20; Farbige Herrenhemden nur M 1. 65.

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Der Verkauf ist
im Gasthaus z. Engel
und dauert nur einige Tage.

Murrhardt.
Im Gasthaus „zum Adler."

Großer reeller Weiß-Waaren-Ausverkauf.

Von heute an ist hier ein

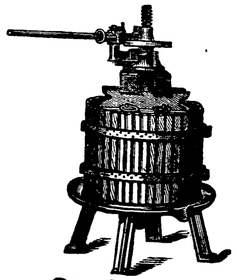
großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts, wobei alles zu Fabrikpreisen abgegeben wird:

Shirting die Elle 18 Pfg., **Stubltuch** 24 Pf., **Madapolam** 36 Pf., **Vorhangstoff** 22 Pf., **Pique** 30 Pf., **Zeugle** 24 Pf., **Zitz** 20 Pf., **Chemisetten** 18 Pf., **Manschetten** 15 Pf., **Herrenkragen** 28 Pf., **Moireeschürzen, Herrenhemden, Kindersachen, Damast, Leinwand, Handtuchzeug, sowie eine große Parthie Kleiderstoffen** 2c. 2c. in allen Preisen,

Frau Emilie Wizemann
aus Stuttgart.

Hiemit empfehle ich meine



Universal-Pressen für Obst und Wein.

Dieselben übertreffen alle bisher existirenden **Constructionen.**

Obstmühlen
neuester Construction.

Alles Nähere besagen meine **Cataloge,** welche ich franko zusende.

J. Kottmann, landw. Maschinenfabrik
Oehringen.

Hrn. Apoth Jul. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Die Flasche Ihrer weißen Lebensessenz hat sich bei meiner Mutter ausgezeichnet bewährt, so daß dieselbe wider alle Speisen vertragen kann, bitte daher um Uebersendung von drei weiteren Fläschchen.

Konrad Bay von Oberroth.

Fl. 1 Mk. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach.

In **Backnang** bei Apoth. **Veil** und in den Apotheken zu **Murrhardt, Sulzbach** und **Gaildorf.**

Carl Winterer,
Zahntechniker,
Cannstatt, Werderstraße 5 part., gegenüber dem Bahnhof.

Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.
Reelle Bedienung zugesichert.

Wechselformulare
stets vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Gemeinnütziges.

* Ein erprobtes Hausmittel gegen Rheumatismus und Gicht. Als ein sicher helfendes Hausmittel gegen rheumatische und gichtische Leiden wie auch gegen alle derartigen nervösen schmerzlichen Anfälle, bereitet man aus folgenden Bestandtheilen eine sehr wirksame Tinktur. Anfangs des Monats Juni, nachdem die Vegetation der Bäume soweit vorgeschritten ist, daß bereits junge Triebe hervorzusprossen anfangen, werden die jungen frischen Aestchen von der Kiefer, Tanne und Fichte, zu gleichen Theilen von jeder Art in noch weichem, nicht schon verholztem Zustande gesammelt und möglichst klein geschnitten. Die verkleinerte Masse wird in eine drei Liter enthaltende, starke Flasche bis an die Halsöffnung gefüllt und hierauf sogleich mit Franzbranntwein oder in Ermanglung dessen mit starkem, fuselfreiem Spiritus die Flasche ganz voll angefüllt. Zur erhöhteren Wirksamkeit werden unter die Aestchenmasse auch drei Loth frische Arnikawurzeln, die von Erde durch Abwaschen gereinigt und während der Blüthezeit dieser Heilpflanze gegraben werden müssen, fein zusammengeschnitten, in das Ganze gemischt und so der Destillation am kühlen Orte ausgesetzt. Nach 6 bis 10 Tagen ist die Tinktur schon als ein nicht versagendes Heilmittel brauchbar. Frische Leiden werden mit dieser Tinktur schnell mit einigen kräftigen Einreibungen unterdrückt u. gänzlich beseitigt. Aeltere besonders gichtische, schon mit Gelenkauftreibungen behaftete Leiden erheischen Monate lange Gebrauchsanwendung.

Gurkensalat zu conserviren. Seit Jahren conservire ich Gurken als Salat mit Erfolg auf folgende Weise. Die Gurken werden geschält, gehobelt und mit Salz gemengt. Nach ungefähr einer Stunde drückt man sie durch leinene Tücher recht trocken aus, thut sie in Steintöpfe oder Gläser, legt nach Belieben ab und zu einige Stiele Basilikum dazwischen, übergießt sie mit gutem, nicht zu strengen Essig, den man vorher abgekocht und abgekühlt hat. Darauf bedeckt man den Salat mit reinem Provenceröl und zwar so dick, daß es das Zudringen der Luft verhindert. Einige Gramm Salicylsäure darangethan, erhöhen die Haltbarkeit. Vor allen Dingen hüte man sich vor bitteren Gurken, da eine einzige hinreichen würde, den ganzen Salat zu verderben. Beim Anrichten thue man Pfeffer und alles Uebrige wie an frische Gurken. Der Salat sieht etwas gelblich aus, schmeckt aber wie frisch bereiteter.

* Begriffsverwechslung. Arzt: „Haben Sie denn die Pulver nicht in Oblaten genommen?" — Patient: „Nein, wir hatten keine Oblaten im Hause, da nahm ich sie mit Siegellack."

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 108 | **Dienstag den 16. September 1879.** | **48 Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang.

An die gemeinschaftlichen Aemter,
die Veranstaltung einer Collekte zu Errichtung eines Krankenhauses für chronisch kranke oder unheilbar kranke Männer auf dem Salon bei Ludwigsburg betreffend.

In Folge eines Erlasses der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins vom 28. v. Mts. ergeht an die gemeinschaftlichen Aemter das Ersuchen um Veranstaltung einer Collecte für den angegebenen Zweck.

Unter den vielen Anstalten, welche für Hilfsbedürftige aller Art in unserem Land bestehen, ist noch keine für **chronisch kranke oder unheilbar kranke Männer**, und doch befinden sich gerade solche schwerleidende Männer in einer besonders bedauernswerthen Lage, da sie häufig in abgelegenen Orten nicht nur der ärztlichen Behandlung, sondern auch der richtigen, ausdauernden Verpflegung schmerzlich entbehren.

Nach der Ermittlung der Centralleitung ist die Zahl dieser Unglücklichen größer, als gewöhnlich angenommen wird. Es sind auch an dieselbe schon manche dringende Gesuche und Anfragen gekommen, welche von den bestehenden Krankenhäusern abgewiesen waren, und ein Krebskranker, der selbst gegen volle Bezahlung in keiner Anstalt Aufnahme finden konnte, hat noch auf seinem Sterbelager den ersten Beitrag zur Gründung einer eigenen Anstalt für seine Leidensgenossen übermittelt, wozu inzwischen verschiedene weitere Gaben mit ähnlicher Bestimmung hinzugekommen sind.

Ihre Majestät die Königin haben in **Höchst Ihrer** landesmütterlichen Fürsorge schon seit Jahren die Lücke einer dießfallsigen Anstalt erkannt, und mit besonderem Interesse die hierauf gerichteten Bestrebungen verfolgt. Nach erfolglosen anderwärtigen Versuchen ist es nun gelungen, diesen Zweck zur Ausführung zu bringen, indem das **Comite der Anstalt Karlshöhe bei Ludwigsburg** auf Veranlassung der Centralstelle die Ausführung übernommen und den in unmittelbarer Nähe befindlichen und für ein Krankenhaus äußerst günstig gelegenen, bis jetzt als wissenschaftliches Knabeninstitut benützten **Salon** erworben hat, in dessen Haupt- und Nebengebäude für 60 kranke Männer entsprechender Raum gewonnen ist. Dazu kommt als besonders günstiger Umstand, daß die Anstalt Karlshöhe in den von ihr ausgebildeten jungen Männern auch das zur guten Versorgung jener Kranken erforderliche Personal selbst zur Verfügung hat.

Es ist zu hoffen, daß in dem neuen **„Männer-Krankenhause auf dem Salon"** noch im Laufe dieses Jahres mit der Aufnahme von Kranken begonnen werden kann, wobei ein confessioneller Unterschied nicht gemacht und das Verpflegungsgeld für Arme möglichst billig gestellt wird.

Da zu den Kosten des Ankaufs, der baulichen Herstellung und der inneren Einrichtung aber noch 50—60,000 M. fehlen, so wird zu den gemeinschaftlichen Aemtern vertraut, daß sie der von der K. Centralstelle gewünschten Sammlung von Privatbeiträgen gerne sich unterziehen und in ihren Gemeinden angemessene Aufforderung zu solchen Beiträgen erlassen.

Die eingegangenen Beiträge (oder Fehlanzeige) wollen innerhalb 3 Wochen an den Kassier des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins, Herrn Amtspfleger Gann dahier, abgeliefert werden, welcher sie sodann als Gabe des Bezirks in Einer Summe an das Kassenamt der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins einsenden wird. Den 13. Sept. 1879.

K. gem. Oberamt. Göbel. Kalchreuter.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Jakob Schick, Bauer und Händler in Lautern, Gem. Sulzbach,
Donnerstag, 13. Nov. 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Dienstag den 11. November 1879, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Sulzbach statt.

Carl Jung, Bäcker in Backnang,
Freitag den 28. Nov. 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 27. Oktober, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Backnang den 13. Sept. 1879.
Oberamtsrichter
Clemens.

Unterweissach.

Liegenschaftsverkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge wird die in der Gantmasse des Christian Hinderer, Rothgerbers dahier vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Gebäude:

der abgesonderten Hälfte eines zweistock. Wohnhauses im Prestened, neben dem Weissachbach u. Friedrich Laier, mit Gerberei-Einrichtung;
der Hälfte einer zweibarnigen Scheuer beim Haus und der hinteren Hälfte eines Waschhauses mit Backofen hinter dem Wohnhaus;
einer Kellerhütte in dem hienachbeschriebenen Garten mit 3/4tel an dem gewölbten Keller darunter an der Brühlgasse;

Garten:
7 a 68 qm Gras- und Baumgarten in den Steingärten, neben Gottlieb Fiechtner und Benzenmüller Heller,
Gesammtanschlag 6000 M.

am **Montag, 22. Sept. l. J.,**
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im erstmaligen Aufstreiche verkauft, wozu die Kaufsliebhaber und z. Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Käufer sogleich tüchtige Bürgschaft zu stellen hat.

Den 30. August 1879.
K. Amtsnotariat.
Gall.

Sechselberg,
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge wird die in der Gantmasse des Johann Nothdurft, Bauers in Gallenhof, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:
71 qm Wohnhaus
78 qm Scheuer } VI. 55.
5 a 71 qm Hofraum

zus. 7 a 20 qm **VI.** 55 ein neuerbautes einstock. Wohn- und Oeconomiegebäude an der neuen Straße nach Vorderwestermurr, meist von Fachwerk mit Giebeldach u. aufgebautem Zwerchhaus,
Anschlag 2000 M.

21 a 81 m einmäd. Wiese VI. 355/1
31 a 16 m Acker
23 a 32 m Wiese } VI. 355/4
13 a 63 m Acker VI. 355/2
3 a 74 m Acker
7 a 91 m 1mäd. Wiese } VI. 355/3
101 a 57 m in Hofäckern, neben Gottlieb Kolb und Friedrich Müller,
Anschlag 700 M. leer.
12 a 62 m Acker
18 a 98 m 1mäd. Wiese
VI. 430/3. 31 a 60 m im Greutz, neben Gottlieb Schäuffele und Gottlieb Hahn, Anschlag 150 M.
V. 505/1. 10 a 92 m Acker im Gaisbühl, neben Gottlieb Elser und Georg Eisenmann,
V. 507/3. 17 a 81 m Acker im Gaisbühl, neben sich selbst und Carl Seeger,
V. 505/2. 10 a 92 m Acker daselbst, je mit Klee angeblümt,
Anschlag zus. 340 M.
26 a 73 m Acker
64 m Waide m. Gras
V. 522/1. 27 a 37 m in Schenkwaldungen, neben Gottlieb Schaaf und Gottlieb Schäuffele, mit Dinkel angeblümt,
14 a 68 m Acker
29 m Waide m. Gras
V. 522/2. 14 a 97 m in Schenkwaldungen, neben sich selbst, mit Dinkel angeblümt, Anschlag zus. 200 M.
7 a 29 m Weinberg
1 a 48 m Waide mit Laubgebüsch
X. 191/1. 8 a 77 m
8 a 13 m Weinberg
94 Waide m. Gebüsch
X. 191/2. 9 a 7 m im Glaitenberg, neben Friedrich Schlichenmaier und Schultheiß Memminger hier,
Anschlag 200 M.
VI. 356. 7 a 30 m Wiese im Hölzle, neben David Holzwarth und David Weber, Anschlag 100 M.
VI. 423/3. 23 a 42 m Wiese
„ 423/1. 40 a 98 m dto.
64 a 40 m in Neuwiesen,

neben Gottlieb Schäuffele und Gärtner Kauffmann in Ludwigsburg,
Anschlag 300 M.
VI. 387/2. 64 m Acker im Greuth, neben dem Weg und sich selbst,
Anschlag 10 M.

Markung Rottmannsberg.

Nr. 245/26. 3 a 39 m Acker in der Siehe, neben Waldhornwirth Holzwarth und der Markung Oberbrüden,
Anschlag 10 M.

Markung Hörschhof.

VI. 128/4. 39 a 86 m Waide mit Gras in Storchwiesen, neben Gottlieb Schallenmüller u. Gottl. Schäuffele.
VI. 128/5. 16 a 33 m Acker
49 m Waide m. Gras
16 a 82 m in Storchwiesen, neben sich selbst u. G. Schäuffele,
Anschlag zus. 150 M.
VI. 123/2. 3 a 65 m
" 123/3. 4 a 51 m
Waide mit Gras in der Hochwies, neben Gottlieb Weber und Gottlieb Schäuffele, Anschl. 20 M.
II. 167/5. 25 a 30 m Nadelwald im Tannenwald, neben Friedrich Schlichenmaier und Gottlob Klent,
Anschlag Bodenwerth 40 M.
" Holzbestand 40 M.
80 M.

am **Mittwoch, 24. Sept. d. J.,**
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Sechselberg im erstmaligen Aufstreiche verkauft, wozu die Kaufsliebhaber und z. Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Käufer sogleich tüchtige Bürgschaft zu stellen hat.
Den 30. August 1879.
K. Amtsnotariat.
Gall.

Waldrems
Oberamts Backnang.

Vieh-Verkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Adam Specht, gewesenen Bauern dahier, wird am
Montag den 22. d. M.,
von Nachmittags 1 Uhr an,
vor der Specht'schen Wohnung hier gegen Baarzahlung verkauft:
2 fette Ochsen, 2 fette Rinder, 3 fette Stier, 1 neumelkigte Kuh,
1 Mastkuh, 2 Rinder, 1 Stier,
3 Räupling, 1 Saugkalb.
Den 15. Sept. 1879.
Georg Hieber, Güterpfleger.

Maubach.

Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gottfried Kurz, gewesenen Schmids dahier, wird am
Freitag den 19. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1.

1 a 10 qm ein zweistock. Wohnhaus mit eingerichteter Schmidwerkstätte,
1 a eine 2barnige Scheuer dabei mit
4 a 68 qm Hofraum,
1/12tel an einem Waschhaus.
In der Werkstätte wird das Schmidhandwerk schon 9 Jahre mit gutem Erfolg betrieben.

2.

Ca. 1 Morgen Baum- und Gemüsegarten neben dem Haus u. der Scheuer und
1 ha 11 a 64 qm Acker in 6 Parzellen,
50 a 67 qm Wiesen in 3 Parzellen.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 15. Sept. 1879.
A. A.
Schultheiß Schaile.

Revier Mönchsberg.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 19. Sept. d. J.,** Vormittags 10 Uhr im **Stern** in **Mainhardt** aus:

Knickenwald: 2 Stück Sägholz-Ausschuß mit 1,54 Fm.
2 Rm. Nadelholz-Anbruch.

Mönchswald: 3 Stück Nadelholz-Langholz 1. Classe
4 " " 2. "
3 " " 4. u. 5. Classe
5 " " Sägholz 1. Classe
6 " " " 2 u. 3. Classe
4 " " " Ausschuß.
1 Rm. buchene Prügel, 5 Rm. Nadelholzprügel, 19 Rm. Anbruch.

Marhörderwald, Abth. Ofenberg:
3 Stück Nadelholz-Langholz 1. Cl.
3 " " " 2. Cl.
4 " " " 3. u. 4. Cl.
4 " " Sägholz 1. u. 2. Cl.
3 " " " Ausschuß
2 Rm. Nadelholzscheiter, 4 Rm. Nadelholz-Anbruch, 4 Rm. Weißtannenrinde. Ferner aus **Roßkripfe** bei Schönbronn: 335 Rm. aufbereitetes Stockholz, dürr, weil schon im Frühjahr gegraben. Abfuhr gut.
Hall den 12. Sept. 1879.
K. Forstamt.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.
Einladung zum landwirthschaftlichen Feste.

Für das am **Samstag den 20. d. M.** stattfindende **landwirthschaftliche Bezirksfest in Unterweissach** ist nachstehendes Programm festgesetzt worden, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

1) Die Ausschußmitglieder und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich Morgens 8 Uhr in dem Rathhaussaal in Unterweissach einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.

2) Die Eigenthümer von Thieren, mit welchen um Preise concurrirt wird, haben für jedes Stück ein **besonderes** schultheißenamtliches Zeugniß, daß der Bewerber **wenigstens ein Vierteljahr** im Besitze des Thieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden.

Die Thiere müssen **längstens Vormittags 8½ Uhr** auf dem Festplatz in den Brüdenwiesen aufgestellt werden, später ankommende werden zurückgewiesen.

Die Farren müssen entweder mit Fallstricken oder Nasenringen geführt werden.

Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner 2c. gehandhabt werden.

3) Die prämiirten Dienstboten, und wenn möglich deren Dienstherrschaften, haben sich Vormittags 9½ Uhr im Rathhaussaal in Unterweissach einzufinden.

Ebendaselbst haben sich Morgens 8 Uhr diejenigen Knechte, welche beim Preispflügen concurriren wollen, beim Vorstand zu melden und schultheißenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Aufführung und Dienstzeit mitzubringen.

4) Die Abgabe der **Festbänder** geschieht an der Tribüne auf dem Festplatz.

5) Präcis 10½ Uhr geht der Festzug, an welchem die Festjungfrauen, die Preisrichter und Dienstboten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Theil nehmen werden, vom Rathhaussaale aus auf den Festplatz, wo die Austheilung der Preise vorgenommen werden wird.

6) Um halb 1 Uhr wird ein einfaches Mittagsmahl im Gasthaus zum Lamm eingenommen werden.

7) Nachmittags 3 Uhr Musik auf dem Festplatz, gesellige Unterhaltung und Spiele, Abends Feuerwerk.

8) Abends 7 Uhr Festball im Gasthaus zum Lamm.

Zugleich wird zu zahlreicher Betheiligung bei der mit dem Fest verbundenen **Ausstellung sonstiger schöner Thiere** außer denjenigen, mit welchen um Preise concurrirt werden will, von **ausgezeichneten** Produkten des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaues, von mit dem land- und hauswirthschaftlichen Betriebe in Verbindung stehenden **gewerblichen** Erzeugnissen mit dem Anfügen eingeladen, daß für die gehörige Verwahrung der Gegenstände bestens Sorge getragen werden wird. Die Ausstellungsgegenstände wollen bis 19. d. Mts. mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller dem Herrn Posthalter Schlehner in Unterweissach zugesandt werden.

Zu zahlreichem Besuche des Festes wird freundlich eingeladen, auch werden die Theilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthaus ihre Couverte rechtzeitig zu bestellen.

Backnang den 8. Septbr. 1879.
Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins:
Oberamtmann Göbel.

Backnang.

Für gegenwärtige Saison empfehle ich mein aufs best sortirtes und mit den neuesten Stoffen versehenes

Ellenwaaren-Lager,

als: **schwarze Cachemirs & Thybets, schwarze Zanella & Ripse, schwarze Seidenstoffe,** glatt und carrirte **Beges, Purlaines** und alle Gattungen **farbiger Kleiderstoffe** in den neuesten Farben, **Flanelle** und **Hemdenstoffe, Halbtuche, Unterrockstoffe,** gesteppte und bedruckte **Unterröcke, Damenjacken, Damenshawls** in geschmackvollen Dessins, **Teppiche** und **Convertchen, Bettvorlagen, Tisch-** und **Tafeltücher, Servietten** und **Handtuchstoffe** 2c. 2c. zu nur ganz billigen Preisen.

Louis Vogt.

Althütte.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Mittwoch den 24. Sept. 1879,** Nachmittags 2 Uhr wird von den Parzell-Gemeinden Althütte, Luzenberg und Kaltenberg, je im Einzelnen von Martini 1879 bis zum 15. März 1880, die Schafweide auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber freundl. eingeladen sind.
Den 10. Sept. 1879.
Ortsrechner Schallenmüller.

Steinberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide wird am
Donnerstag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
verpachtet, wozu die Liebhaber zu Anwalt **Lenz** eingeladen sind.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Wegen Verkleinerung meines Haushalts halte ich am
Mittwoch, 17. Sept. 1879
in meinem Hause auf dem Graben eine Fahrnißversteigerung ab und lade zu zahlreichem Besuche ein. Beginn Morgens präcis 8 Uhr. Rubriken kommen vor:
Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Bett- und sonstige Leinwand, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer, Eisen u. s. w., Glassachen, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fässer und Bandgeschirr, 1 Pritschen- und 1 Leiterwägele, 9 Stück Bödseiten, Pfähle, 1 Unter- und Oberofen, 1 Putzmühle, Siebe, 4 Schessel Gerste.
Den 11. Sept. 1879.
Gottlieb Zeltwanger.

Backnang.

Erdöl

empfiehlt billigst
Hermann Schlehner.

Baumwollflanell

die Elle 35 Pf. bei
Hermann Schlehner.

Oppenweiler.

Guten reifen
Backsteinkäs
empfiehlt per Laible zu 50 Pf.
G. Hauzer.

Oppenweiler.

Ein durch Einführung einer Steinkohlenheizung entbehrlich gewordener
Säulenofen,
von außen heizbar, steht behufs Verkaufs zur Einsicht parat im
kathol. Pfarrhause.

Backnang.

Unterzeichneter verkauft
5 Stück neue
Ovalfaß
von 1—2½ Eimer,
C. Fischer, Küfer u. Wirth.
Von heute an hat im Ausschank
neuen Most
der Obige.

Backnang.

Ein bereits noch neues
Bernerwägele
sammt Sitz hat billig zu verkaufen
Braun z. Adler.

Unentbehrlich für jede Gemeinde:
Pfandrecht,
Mahn- ung Vollstreckungsverfahren nach den neuen Reichs- und Landesgesetzen zusammengestellt von Landgerichtsrath **Fecht.**
Preis M. 4. Vorräthig in der
Buchhandlung
F. Staib in Hall.

Das
Bankgeschäft
von Jooß & Ströbel
in **Heilbronn**
empfiehlt sich gegen **Einsendung** von **Informativscheinen** zu Abgabe von Geld auf Pfandsicherheit in allen Beträgen und kauft billigst
Haus- & Güterzieler.

Backnang.

Geld-Antrag.

590 M. sind sofort gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.
Rathsschreiber Kugler.

Carl Winterer,
Zahntechniker,
Cannstatt, Werderstraße 5 part., gegenüber dem Bahnhof.
Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.
Reelle Bedienung zugesichert.

Großaspach.

Schönen Saatroggen
verkauft **Adam Boß,** Bäcker.

Berwinkel.

Einen Mahltrog
sammt Stein verkauft
Johannes Reusch.

Backnang.

Sonntag Abend ging ein
Strohhut
verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Ruppmann.**

Baumwollflanelle

von 40 Pf. an die Elle empfiehlt in nur frischen Farben und guter Qualität
Louis Vogt.

Murrhardt.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit bringe ich zum **gänzlichen Ausverkauf:**

Baumwoll-Biber

in allen Farben von 25 Pf. an pr. Elle,
halbwollene Zeuge zu Kleidern von 20 Pfg. an pr. Elle,
Hosenzeuge und Casenet von 30 " " " "
und lade zu geneigtem Zuspruch freundlich ein.
Heinrich Haller
bei der neuen Brücke.

Blusen, fertige Hemden, Hosen und Kittel

verkaufe ich gleichfalls unter den Ankaufspreisen, um ganz damit zu räumen.
Heinrich Haller
bei der neuen Brücke.

Murrhardt.

Im Gasthaus „zum Adler."

Großer reeller Weiß-Waaren-Ausverkauf.

Von heute an ist hier ein
großer Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts, wobei alles zu Fabrikpreisen abgegeben wird:
Shirting die Elle 18 Pfg., **Stuhltuch** 24 Pf., **Madapolam** 36 Pf., **Vorhangstoff** 22 Pf., **Pique** 30 Pf., **Zeugle** 24 Pf., **Zitz** 20 Pf., **Chemisetten** 18 Pf., **Manschetten** 15 Pf., **Herrenkragen** 28 Pf., **Moireeschürzen, Herrenhemden, Kindersachen, Damast, Leinwand, Handtuchzeug, sowie eine große Parthie Kleiderstoffen** 2c. 2c. in allen Preisen,
Frau Emilie Wizemann
aus Stuttgart.

Backnang.

Heute den ganzen Tag über gutes
neues Sauerkraut
bei
Veil zur Uhr.

Backnang.

Ziegen-Verkauf,
2, eine dreijährige und eine einjährige, gut im Nutzen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Backnang

Ein sehr schönes hochträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
G. Müller, Bäcker.

Oppenweiler.

Ein trächtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Bäcker **Hauzer.**

Backnang.

2 Handlanger
finden sogleich Beschäftigung bei
Ipser **Mayer.**

Backnang.

Verloren
ging in der obern Vorstadt ein kleiner **Kinderschuh.** Gegen Belohnung abzugeben in der Redaktion d. Bl.

Backnang.

Zu vermiethen:
Ein ganz neuhergerichtetes Logis von 2 oder 3 Zimmern nebst zugehörigen Gelassen, sogleich oder später beziehbar. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben.
Näheres bei der Redaktion.

Fautsbach.

Oeffentlichen Dank
statte ich all den unbekannten Gebern ab, welche mir während meiner Abwesenheit so manche Freude bereitet und meinem fast ganz erblindeten Vater so hilfreich in allen Theilen bei Seite gestanden sind.
Chr. Neumeister.

Die neuen Reichsjustizgesetze.

(Fortsetzung.)

11. Die Zwangsvollstreckung.

Die Zwangsvollstreckung erfolgt durch Pfändung in das bewegliche Vermögen des Schuldners, sobald ein Ueberschuß über die Kosten der Zwangsvollstreckung zu erwarten.

Hat die Pfändung zu einer vollständigen Befriedigung des Gläubigers nicht geführt, so ist der Schuldner auf Antrag des Letzteren verpflichtet, den Offenbarungseid dahin zu leisten: „daß er sein Vermögen vollständig angegeben und wissentlich nichts verschwiegen habe."

12. Der Pfändung sind nicht unterworfen:

1. die Kleidungsstücke, die Betten, das Haus- und Küchengeräth, insbesondere die Heiz- und Kochöfen, soweit diese Gegenstände für den Schuldner, seine Familie und sein Gesinde unentbehrlich sind;
2. die für den Schuldner, seine Familie und sein Gesinde auf zwei Wochen erforderlichen Nahrungs- und Feuerungsmittel;
3. eine Milchkuh oder nach der Wahl des Schuldners statt einer solchen zwei Ziegen oder zwei Schafe nebst dem zum Unterhalt und zur Streu für dieselben auf zwei Wochen erforderlichen Futter und Stroh, sofern die bezeichneten Thiere für die Ernährung des Schuldners, seiner Familie und seines Gesindes unentbehrlich sind;
4. bei Künstlern, Handwerkern, Hand- und Fabrikarbeitern, sowie bei Hebammen die zur persönlichen Ausübung des Berufs unentbehrlichen Gegenstände;
5. bei Personen, welche Landwirthschaft betreiben, das zum Wirthschaftsbetriebe unentbehrliche Geräth, Vieh und Feldinventarium nebst dem nöthigen Dünger, sowie die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, welche zur Fortsetzung der Wirthschaft bis zur nächsten Ernte unentbehrlich sind;
6. bei Offizieren, Deckoffizieren, Beamten, Geistlichen, Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten, Rechtsanwälten, Notaren und Aerzten, die zur Verwaltung des Dienstes oder Ausübung des Berufes erforderlichen Gegenstände, sowie anständige Kleidung;
7. bei Offizieren, Militärärzten, Deckoffizieren, Beamten, Geistlichen und Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten ein Geldbetrag, welcher dem der Pfändung nicht unterworfenen Theile des Diensteinkommens oder der Pension für die Zeit von der Pfändung bis zum nächsten Termine der Gehalts- oder Pensionszahlung gleichkommt;
8. die zum Betriebe einer Apotheke unentbehrlichen Geräthe, Gefäße und Waaren;
9. Orden und Ehrenzeichen;
10. die Bücher, welche zum Gebrauche des Schuldners und seiner Familie in der Kirche oder Schule bestimmt sind.

13. Die Gerichtskosten des Mahnverfahrens.

Die Gebühr für die Entscheidung über das Gesuch um Erlaß eines Zahlungsbefehles, (einerlei ob ablehnend oder gewährend) beträgt:

bei Gegenständen im Werthe				
1)	bis 20 Mark einschließlich		— M.	30 Pf.
2)	von mehr als 20—	60 M. einschl.	— "	72 "
3)	" " " 60—	120 " "	1 "	38 "
4)	" " " 120—	200 " "	2 "	25 "
5)	" " " 200—	300 " "	3 "	30 "
6)	" " " 300—	450 " "	4 "	50 "
7)	" " " 450—	650 " "	6 "	— "
8)	" " " 650—	900 " "	7 "	80 "
9)	" " " 900—	1200 " "	9 "	60 "
10)	" " " 1200—	1600 " "	11 "	40 "
11)	" " " 1600—	2100 " "	13 "	20 "
12)	" " " 2100—	2700 " "	15 "	— "
13)	" " " 2700—	3400 " "	16 "	80 "
14)	" " " 3400—	4300 " "	18 "	60 "
15)	" " " 4300—	5400 " "	20 "	40 "
16)	" " " 5400—	6700 " "	22 "	20 "
17)	" " " 6700—	8200 " "	24 "	30 "
18)	" " " 8200—	10000 " "	27 "	— "

Für jede 2000 M. mehr beträgt die Gebühr 3 M. mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 15. Septbr. Unter gewohnt großer Betheiligung namentlich der Landbevölkerung aus nächster Umgebung fand gestern Nachmittag das Bezirks- Missions- und Bibelfest statt. Die Feier fand eine würdige Einleitung durch den hies. Kirchengesangchor, der mit erfassender Frische die Psalmstelle „Das ist ein köstlich Ding dem Herrn danken" ausgezeichnet vortrug. Nach den erweckenden Vorträgen Seitens der Herren Decan Kalchreuter und Pfarrer Häberlin von Großerlach

sprach Missionar Walz von Basel über seine Erfahrungen und Thätigkeit auf dem ostindischen Missionsgebiet, die sehr anziehend waren. — Heute Nachmittag wird Herr Prälat von Brackenhammer hier eintreffen, um morgen eine Bezirksvisitation zu beginnen. Er wird nächsten Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienst eine Ansprache an die hiesige Gemeinde halten. Am Mittwoch findet die Diöcesansynode statt, bei welcher ein Abgeordneter für die Landessynode und dessen Ersatzmann gewählt werden wird.

— Auf hiesigem Bahnhof wurden vom 21. August bis 7. Sept 142,168 Kilo Leder abgefertigt, welches größtentheils nach Frankfurt zur Messe kam,

— Wie wir erfahren soll eine Postverbindung von Rudersberg hieher mit Eröffnung der weiteren Bahnstrecken der Murrthalbahn in Aussicht genommen sein.

Stuttgart den 12. Sept. Am Montag den 29. Sept. beginnt der Umzug des K. Kreisgerichtshofs vom König von England nach dem neuen Justizpalast. Am 8. Oktober sollen dann dort auch die Geschäfte des Gerichtshofs aufgenommen werden.

— Seine Majestät der König hatte die Gnade, auch in diesem Jahr an dem Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin ein Festessen gratis an die Besucher der beiden Volksküchen verabreichen zu lassen. Es wurde gekocht Reissuppe, Sauerkraut mit geräuchertem Schweinefleisch und Kartoffel. In den festlich bekränzten Räumen wurden gegen 800 Portionen Essen abgegeben und die Besucher sprachen ihren herzlichsten Dank hiefür aus.

— Am vorigen Donnerstag Nachmittag wurde die Wesleyanische Methodistenkirche in der Sophienstraße durch zwei englische Geistliche der deutschen hiesigen Gemeinde übergeben und geweiht, nachdem am vergangenen Sonntag die kleine englische den ersten Gottesdienst darin gehalten hatte. — Abends 8 Uhr fand ein zweiter, ein Ordinationsgottesdienst statt, in welchem vier Laienbrüder zur Ausübung des Predigtamts feierlich installirt wurden. — Nachher fand wieder eine Predigt statt durch Herrn Chr. Dieterle in Backnang.

— Den Schluß der Feierlichkeiten beim bevorstehenden Kongreß für innere Mission soll ein Ausflug der Gäste zur Anstalt Karlshöhe bei Ludwigsburg und nach Stetten im Remsthal bilden. In ersterer Anstalt schreiten die baulichen Arbeiten, mittelst welcher das neu erworbene frühere Institutsgebäude des Salon in ein Krankenhaus für unheilbare männliche Kranke umgewandelt wird, Dank der anhaltend günstigen Witterung aufs Erfreulichste vorwärts. Die innere Einrichtung des Hauses ist mit Rücksicht auf die 3 Kostgeldklassen, zwischen welchen die Pfleglinge zu wählen haben, so getroffen, daß die Kranken der 1. Klasse 1 bis 2 Zimmer allein benützen können, die Kranken der 2. und 3. Klasse ihre Wohn- und Schlafräume mit 2 und mehr Kranken zu theilen haben. Der Tag der Einweihung des Männerkrankenhauses ist vorläufig auf Mitte oder Ende Oktober festgesetzt, bis zu welchem Zeitpunkt hoffentlich die ernstlichen Bemühungen für Gewinnung tüchtiger Hauseltern mit Erfolg gekrönt sind. (S. M.)

— Der hier sich längere Zeit aufgehaltene Otto von Minkowitz aus Leitmeritz, ist, nachdem er verschiedene Schwindeleien verübt, z. B. Brillantringe gekauft, ohne sie zu bezahlen, verduftet. Natürlich hat er auch seine Braut im Stich gelassen und auch sein neu engagirter Reisebegleiter, der gerne eine Gesellschaftsreise nach Leipzig angetreten hätte und sich zu diesem Zwecke schon equipirt hatte, ist schmerzlich enttäuscht. Minkowitz soll übrigens in Leipzig verhaftet worden sein. (W. Ldsztg.)

Hall den 12 Sept Nachdem die Uebungen der 26 Division mit kleineren Detachements innerhalb der Brigaden bei Hall bezw. Oehringen am 10 Sept. abgeschlossen hatten, folgte gestern ein durch die 3.ägigen Anstrengungen wohlverdienter Ruhetag, der den Truppen gleichzeitig die freudige Gelegenheit bot, das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin feierlich zu begehen. In Hall hatten die Offiziere ein gemeinsames Essen, bei welchem durch den ältesten anwesenden Regimentskommandeur Oberst v. Wölckern der Toast auf Ihre Maj-stät ausgebracht wurde. — Heute begann bei herrlichstem Wetter der zweite Abschnitt der Herbstübungen: die Manöver der Brigaden gegen einander unter Leitung des Kommandeurs der 26 Division Hrn. Generallieutenant v. Gottberg. Diese Uebungen endigem am 15. Sept. mit einem Manöver der ganzen Division gegen einen markirten Feind zwischen Kupferzell und Künzelsau.

Weinsberg den 11. Sept. Die heute hier tagende Versammlung württ. Obst- und Wein-Producenten war über Erwarten zahlreich aus allen Theilen des Landes besucht.

Von der Jagst den 11. Septbr. Die Uebungen des gesammten Württ. Armeekorps vom 18.—20. Sept. finden lt amtl. Mittheilung innerhalb des Raums zwischen den Ortschaften Erpfersweiler, Leuzendorf, Hausen und Lenkerstetten, sämmtlich im Oberamt Gerabronn gelegen, statt. Den Besuchern des Manövers wird ein Specialkärtchen des OA. Gerabronn von P Koch, litogr. von E. Zimmer in Hall, wesentliche Dienste leisten.

Darmstadt den 13. Septbr. Die Königin von Württemberg ist gestern Nachmittag zum Besuche der Kaiserin von Rußland in Jugenheim eingetroffen.

Magdeburg den 11. Sept. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins. Altshausen (Württ.) hat soeben die große Liebesgabe (17,100 M) zum ev. Kirchenbau mit 72 Stimmen erhalten.

Schweiz.

Bern den 10. Sept. An die Stelle des Herrn Mebes, Generaldirektor der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, welcher die Wahl abgelehnt hat, ist nach der „Köln. Z" Oberfinanzrath v. Knapp in Stuttgart in den Verwaltungsrath der Gotthardbahn-Gesellschaft gewählt worden.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 12. Sept. Meldung der „Pol. Corresp." aus Priboj den 10. d.: General Obadich hat im Einvernehmen mit dem türkischen Militärkommandanten die Demarkationslinie zwischen seinen und den türkischen Truppen auf der Abzweigung von der Straße von Banja nach Novavaros festgestellt. — Aus Konstantinopel: Die Aussichten auf Fortsetzung der Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland bezüglich der Grenzfrage gestalten sich zwar etwas günstiger, immerhin aber wird der Ausgang derselben als problematisch angesehen.

Großbritanien

London den 12. Sept. Offizielle Berichte melden die Ankunft englischer Truppen in Shutargardan und bestätigen, daß die Haltung des Emirs von Afghanistan während des Aufstandes eine freundschaftliche, der Aufstand aber mit Vorbedacht organisirt war. Der Vicekönig glaubt, der Aufstand sei bald zu unterdrücken, und forderte bis jetzt keine Truppenverstärkungen. — „Standard" meldet: Afghanische Priester predigen den heiligen Krieg gegen die Engländer — „Daily News" melden aus Rangun vom 11 d.: Das gesammte Personal der englischen Gesandtschaft verließ Mandolay aus Besorgniß vor Gewaltthätigkeiten seitens des Königs von Birma.

London den 13. Septbr. Nachrichten aus Capstadt vom 22. August zufolge ist die Situation unverändert Cetewayo ist noch auf der Flucht, seine Verfolgung dauert fort. — „Standard" meldet aus Bombay: der Vormarsch von Lundkatal hat bereits begonnen.

— „Daily Telegraph" meldet aus Simla: General Roberts verlangte vier Regimenter Verstärkungen. Es soll beschlossen sein, einen unverzüglichen Vormarsch gegen Kabul nicht auszuführen.

Rußland.

* Der Haß Rußlands beginnt sich jetzt gegen ein anderes Land zu kehren und zwar gegen Oestreich-Ungarn. Es lassen die russischen Zeitungen schon eine Art Drohung durchblicken, indem sie von ernsthaften Erörterungen sprechen, die den geduldigen Oestreichern seitens des russischen Reiches bevorständen, das urplötzlich den Beruf in sich zu fühlen scheint, überall als das den Frieden störende Karnickel aufzutreten. Dieser neuen Wendung zufolge würde Rußland falls es sich wirklich mit kriegerischen Plänen trägt, gegen Oestreich sich wenden wollen, nachdem es mit den Anfeindungen gegen Deutschland nicht recht hat gehen wollen.

Rumänien.

* Die Rumänen sind mit ihren Juden noch immer nicht ins Reine gekommen und zerbrechen sich in endlosen langwierigen Debatten noch immer die Köpfe darüber, welche Rechte den letzteren einzuräumen und zuzugestehen seien. Sie können sich durchaus nicht an den Gedanken gewöhnen, daß die Kinder Israels mit den Ihrigen, und sei es auch der Verlotterstem Einer, gleichwerthig sein sollen. Das Kapitel der Menschenrechte scheint den Herren in Bukarest noch nicht recht geläufig zu sein und wenn des Fürsten Bismarck Noten und sonstige diplomatische Schreibebriefe nicht existirten, würden sie mit ihren Juden erst gar erbarmungslos umspringen.

Amerika.

* Der Kampf auf dem südamerikanischen Kriegsschauplatze gestaltet sich ziemlich harmlos, wie es zwischen zwei kleinen Gernegroß auch nicht gut anders sein kann. Zu Lande „rüsten" sich die Truppen noch immer, und bezeugen eine gewisse Scheu vor dem „Dreinschlagen" und zu Wasser besteht die Fechtart der Panzerschiffe in einem gegenseittgen gemüthlichen Versteckensspielen.

Verschiedenes.

* Folgendes Wahl-Kuriosum wird aus Dresden mitgetheilt. Im 3. Wahlbezirk Dresden-Altstadt fand sich ein Wahlzettel mit folgender Angabe:

Ob Aulhorn, Walter oder Bose,
Das bleibt sich alles eine Hose,
Ob dieser, jener oder der,
Der Steuern werden immer mehr

Obstpreise.

Stuttgart Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt. vom 13. Sept. Leonhardsplatz: 450 Säcke Kartoffeln, à M. 2 20 bis M. 2 60. pr. Ctr. Noch Vorrath. Wilhelmsplatz: 400 Säcke Mostobst à M 4 20 bis M. 4 40 pr Ctr. Verkauf ziemlich lebhaft. Marktplatz: 5000 Stück Filderkraut à M. 8 bis M. 10. pr. 100 Stück.

Fruchtpreise.

Winnenden den 11. Septbr. Kernen 10 M. 37 Pf. Dinkel 7 M 24 Pf. Haber 6 M. 36 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 70 Pf. Roggen 3 M. 10 Pf. Waizen 4 M. — Pf Ackerbohnen 2 M 80 Pf. Erbsen — M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 13 September.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	15—19
Englische Souvereigns . .	20	39—44
Russische Imperiales . . .	16	68—72
Dollars in Gold	4	20—23
Dukaten	9	58—63

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Mittwoch den 17. Sept., Vorm 10 Uhr.
Diöcesan Synodal-Predigt: Herr Pfarrer Rau von Unterweissach.

Hiezu eine Beilage.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 108.

Dienstag den 16. September 1879.

Backnang.

Gebäude-, Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am
Freitag den 19. d. M., Vormittags von 9 Uhr an,
gegen baare Bezahlung:

Gebäude auf den Abbruch, **vor 2 Jahren neu erstellt:**

1) Am Stadtrain ein Pulvermagazin, 3,0 m lang, 2,0 m breit, 2,2 m Stockhöhe, aus Fachwerk mit doppelter Bretter-Verschaalung und doppelt eingedecktem Ziegeldach.

2) **An der sog. Sandmurr, Markung Erbstetten:** Ein Schmiede-, Wagnerei- und Bureau-Gebäude, 12,0 m lang, 5,4 m breit, 2,5 m Stockhöhe mit ausgemauerten Fachwerkwänden und einfach eingedecktem Ziegeldach.

Ferner am Stadtrain lagernd:
circa 50 Fm. in Loose getheiltes gut erhaltenes tannenes Holz von 5 bis 20 m Länge, 20—40 cm Durchmesser,
und eine größere Parthie trockene Rollbahnschwellen.

Der Verkauf beginnt mit dem Holz und sind Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.

Bauunternehmer Jos. Lutz.
J. A.: **C. Strähle.**

Auktion in Spiegelberg.

Fr. Wüst's Wittwe hält am
Mittwoch den 17. Septbr.
Auktion gegen Baarzahlung über:

2 Garnpressen, je 1 lackirten Schlitten mit Rollgeschirr, Eisendrehbank, Hobelbank, Handzwirnmaschine, Nudelschneidmaschine, Handnäh- und Schneider-Nähmaschine, Copirpresse, Handfeuerspritze, Flaschenzug, Wagenwinde, große Backmulde, 2 alte Oefen, Fässer, viele Fruchtsäcke, Eisenräder und sonstiges Eisen, diverses Handwerkszeug, eine Wagenhütte auf den Abbruch, Kleider, Weißzeug und sonstiges Hausgeräthe.

Backnang.

Herrenkleider-Empfehlung.

Um der irrigen Meinung entgegenzutreten, als kaufe man bei herumziehenden Ausverkäufern billiger als in den ansäßigen Geschäften, so zeige hiemit an, daß ich durch günstigen Einkauf und direkten Bezug meiner Stoffe wie auch billigen Arbeitslöhnen in den Stand gesetzt bin, zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Ganze Anzüge, wollen, Prima-Qualität von 28 M. an, früher 40 M.
Schützen-Juppen 8 M.

Bemerke noch, daß Anzüge, die von irgend einer Concurrenz noch billiger angeboten werden, nur auf Rechnung der Qualität gefertigt und gewöhnlich von Kunstwolle (Wiederverarbeitung von woll. Lumpen) hergestellt werden; daher täusche sich Niemand und kaufe gut wollene Waare, womit sich bestens empfiehlt

C. Dautel, Tuchmacher.

Backnang.

Empfehlung.

Bei kommender Herbstsaison bringe ich mein gutsortirtes Lager in den neuesten Façonen von

Filz- und Seidehüten

in empfehlende Erinnerung und verkaufe sehr schöne **Kinderhüte** à 3 M., steife **Herren-Hüte** von 4 M. 50 Pf. an.

Zu geneigtem Zuspruch ladet freundlichst ein

J. Stökle, Hutmacher.

Jede Hausfrau überzeuge sich!!!
Billig! Backnang Reell!
im Gasthaus z. Engel.

Unsere meisten Artikel kaufen wir nur aus großen Gantmassen auf und staune daher Niemand über die billigen Preise. Ferner bieten wir für Aussteuerbedürftige unübertheffilich günstige Gelegenheit, **da wir alles gegen baares Geld einkaufen!!—?**

Fester Preis-Courant.

Schwere Stuhltuch-Herrenhemden nur M. 1. 80.
Schwere weiße Herrenhemden, leinene Brust, von M. 3.
Damenhemden (Stuhltuch) nur M. 1. 70, im Zuchthaus genäht!!
Feine Damenhosen mit Spitzen nur M. 1. 20, kleine nur 60.
Schwere große Halbflanell-Hemden nur M. 2, kleinere nur M. 1.
Ganz wollene Flanellhemden schon für M. 3, 4 und M. 5.
Feinste Dowlas-Damenhemden mit Stickerei nur M. 2. 50.
Vollkommene große Herrenblousen nur M. 1. 50, schwerere M. 1. 75.
Große Zanella-Röcke, Stepprröcke M. 2. 80, bessere, Prima M. 4.
Vollkommene 2schläfrige Bettüberwürfe von M. 2.25 an.
Große gestrickte Damenunterröcke mit Rand nur M. 1. 80, kleine 90.
Größte Auswahl von Damencorsetts von M. 1 an.
Rein wollene große Abendtücher von M. 1. 70 an.
Moirschürzen 70 Pf., schwere Zeugleschürzen 65 Pf., nur gut waschächte.
Reinleinene Taschentücher, 1/2 Dutzend nur M. 1. 20, Baumwolle 25 Pf.
Kleine Shirtingtücher, 1/2 Dutzend nur 50 Pf.
11/4 große ächtfarbige Taschentücher nur 25 Pf.
Rein leinenes schweres Handtuchzeug, per Meter 20 Pf., 30 Pf., auch 45 Pf
Weiße kleine Mädchen-Hemden schon von M. 1. an.
Große halbseidene Halstücher schon für 70 Pf.
Filzröcke für kleine Mädchen schon von M. 1. 30 an, große M. 2. 50.
Bigogne Unterleibchen, große, schon von M. 1. 50, weiße von M. 1.
Flanell, gute Waare, 2 Ellen breit, pr. Meter 1 M. 50, schwere reine Wolle, prima Englisch Flanell, 2 Ellen breit, per Meter nur M. 2.
Fein festonirte rothe Flanellröcke nur M. 4, rother Flanell M. 1. 30.
Reinwollene Tischteppiche M. 2. 50, kleinere nur M. 1. 50.
Gestreifte Sommerröcke schon von M. 2 an und höher.
Vollkommen große Zeugleshemden M. 1. 65, ohne Appretur M. 1. 80.
Vorhangstoffe pr. Elle von 17 Pf. an.
Halbflanelle 30 Pf., 2 Ellen breiter Wollflanell pr. Elle nur 90 Pf.
Hausjacken, große, M. 1. 50, Kleiderstoffe pr. Elle von 25 Pf. an.

Für Nätherinnen & Wiederverkäufer.

Eine Parthie schweres, gebleichtes Hausmachertuch, beste Waare (sog. Stuhltuch), per Elle nur 27 Pf; 125 Ctr. lange Tischtücher nur M 1. 50. und 1 halbes Duzend Servietten nur 2 M. 50.; Damennachthemden mit Stickerei nur M. 3. 50.; feine Nachtjacken mit Stickerei von M. 2 bis M. 3; farbige Nachtjacken nur M. 1. 20; Farbige Herrenhemden nur M. 1. 65.

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Der Verkauf ist
im Gasthaus z. Engel
und schließt unwiderruflich am Mittwoch.

Rechnungsformulare

sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der

Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.

Um mein

Schuhwaaren-Lager

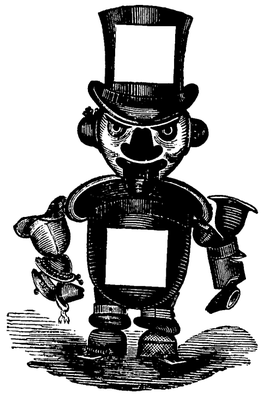
zu vermindern, verkaufe noch bis Ende September zu herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie schöne **kalblederne Damenzugstiefel** erlasse besonders billig.

Gustav Stelzer.

Fabrikation und Lager

der neuesten Façonen in Filz- & Seidehüten.

Große Auswahl. Billige Preise.



Reparaturen pünktlich und schnell.

Carl Schneider, Hutmacher in Murrhardt.

Murrhardt.

Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen, **Pantoffel und Sohlen** billigst bei

Carl Schneider, Hutmacher.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des **ächten Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet,

Prämiirt **Bernhardiner** Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter

(Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)

Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München ꝛc. als das beste **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsschwäche,** die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verkauen der Speisen entsteht, **Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen, Krämpfen, Hautausschlägen, Leber- u. Nierenleiden, Affectionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Wurmleiden, Wechselfieber** ꝛc. ꝛc., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur oder 1 Eßlöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein ꝛc. getrunken, **gibt mit Sodawasser oder Zuckerwasser eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Verschleimung** und **Katzenjammer sofort beseitigt,** ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränke,** das bis in's **höchste Alter gesund erhält.**

Verkauf außer den bekannten Flacons à 2 M. und 1 M. 5 Pf.

Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.

Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Wallrad Ottmar Bernhard,
k. Hofdestillateur,
München — Zürich — Kufstein (Tirol.)

Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur **ächt** zu beziehen durch:
Backnang: Apoth. Meuret.
Ludwigsburg: Aug. Beck, **Marbach:** Carl Sattler, Conditor, **Murrhardt:** August Seeger der Obere, **Schorndorf:** Eduard Stüber, **Waiblingen:** Jm. Scheffel.

Nachahmungen des Namens **Bernhardiner** oder meiner Firma werden nach §. 14 u. 15 des allgemeinen Markenschutzgesetzes bestraft.

Wer mir Fälscher greifbar bezeichnet erhält bis zu 1000 Mark Belohnung. Man achte genau auf die Firma **Wallrad Ottmar Bernhard.**

Von den Mormonen.

Brigham Young, einer der merkwürdigsten religiösen Betrüger Amerika's, brachte es fertig, mit seinen allen bisherigen Sitten und Ansichten zuwiderlaufenden Glaubenslehren eine neue Religion zu gründen, und sich ein eigenes Reich an den Ufern der Salzsee zu gründen.

Sein in der Geschichte der neueren Zeit beispiellos dastehendes Gemeindewesen gedieh gegen alle Erwartung vortrefflich. Die Hoffnung der amerikanischen Regierung, daß nach dem Tode des Gründers (der im August 1879 erfolgte) das allen heutigen Begriffen hohnsprechende Staatswesen zusammenbrechen werde, verwirklichte sich nicht.

Die vereinigten Staaten haben keinen Augenblick ein Hehl daraus gemacht, daß die Duldung des Mormonenthums eine Schmach für sie selbst sei, allein es blieb bei dieser Ansicht und als einstmals der Beschluß gefaßt wurde, der Wirthschaft in Neu-Jerusalem (so hieß die Hauptstadt des Mormonenreichs) ein Ende zu machen, führte man ihn nicht aus. Zwar verurtheilte Grant in einer öffentlichen Rede das Mormonenthum, als einen Schandfleck für die neue Welt und wurde außerdem den Unterthanen dieses Staates jede Schwierigkeit in den Weg gelegt, u. A. das Staatsoberhaupt in einem Prozesse, den er gegen eines seiner 17 Weiber angestrengt hatte, zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt, ein anderer hoher mormonischer Würdenträger sogar aufgehängt — allein man mochte sich nicht entschließen, gewaltsam das Unwesen auszurotten, aus Furcht den Fanatismus der Anhänger nur noch mehr aufzustacheln, die Regierung hoffte aber, daß das Betrugssystem in einem inneren Zusammenfalle von selbst mit der Zeit aufhören würde.

Der Gründer des Mormonenstaates hatte seine Sache mit außerordentlichem Geschick anzufangen gewußt. Aus einem Häuflein zusammengelaufener Abenteurer hatte derselbe einen Staat zu bilden gewußt, der zu den wohlhabendsten aller Vereinigten Staaten gehörte. Die Thätigkeit von 5000 Sendboten erwarb in allen Theilen der Erde Anhänger seiner Lehre, und die Anziehungskraft, welche der Gemeinde durch ein die Vielweiberei gestattetes Gesetz verliehen worden war, mag nicht zum Wenigsten zu diesem Aufschwunge beigetragen haben.

Jetzt endlich jedoch scheint der amerikanischen Regierung der Geduldsfaden ausgegangen zu sein. Sie hat an die deutsche, englische, schwedische und dänische Regierung durch ihre dort beglaubigten Gesandten eine Note gerichtet, in welcher sie diese ersuchen läßt, Ihrerseits den Zuzug nach Utah und insbesondere die Verlockung von Frauen zum Uebertritt in die Secte, nach Kräften zu verhindern. Es heißt in dem Schriftstück, daß die bestehenden amerikanischen Gesetze gegen Bigamie hinfort mit rücksichtsloser Strenge gehandhabt werden würden, und daß demnach die Mormonen nunmehr sämmtlich als Verbrecher bestraft werden sollen.

Es sollen jetzt gegen die nach zehn Tausenden zählenden Mormonen Criminal Prozesse angestrengt werden. Unzweifelhaft ist das ein schwieriger Schritt, der viel Staub in der Oeffentlichkeit aufwirbeln wird. Denn was das heißt, in zehntausenden Prozessen Anklagen gegen Vielweiberei einzurichten und in jedem einzelnen Falle ein von prozessualischen Schwierigkeiten und Formalitäten umgebenes Beweisverfahren anzutreten, Zeugen zu vernehmen, Eheschließungs Acte einzufordern, das dürfte nicht lange erst auseinandergesetzt werden, und Prozeßchicane aller Art wird nach Kräften das Ihrige thun, die Kraft der Regierung erlahmen zu machen.

Jedenfalls darf nunmehr als sicher angenommen werden, daß die amerikanische Regierung ernstlich gewillt ist, das Unwesen auszurotten und nöthigenfalls darauf vorbereitet ist, im äußersten Falle mit Gewalt vorzugehen und den Trotz der Fanatiker um jeden Preis zu brechen.

---

* [Interessante Gegenseitigkeit.] In Zarskoje Selo (Rußland) hatte vor nicht langer Zeit ein Mann seine Frau wegen Trunksucht an die Kette gelegt. Wie nun die „Neue Zeit" hört, hat die Frau in der Untersuchung ausgesagt, zwischen ihr und ihrem Manne bestände die Abmachung, daß der betrunkene Theil von dem nüchternen an die Kette gelegt werden dürfe. Von einer Gewaltthat oder wiederrechtlichen Freiheitsentziehung könne gar keine Rede sein. Wer an die Kette kommt, erhält neben sich gestellt ein wenig Branntwein mit einem Jmbiß. Die Kette wird abgenommen, sobald der Gefesselte nüchtern geworden ist und um Befreiung bittet. Die Verhandlung vor Gericht wird es wohl klar stellen, ob bei diesem Ehepaar wirklich eine derartige Gegenseitigkeit besteht oder nicht.

* [Ein Stellengesuch] seltener Art enthält ein amerikanisches Blatt mit folgenden Worten: „Ein junger Mann sucht eine Stelle als Schwiegersohn in einem ruhigen, wohlhabenden Hause.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 109 — Donnerstag den 18. September 1879. — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Backnang.

An sämmtliche Gemeindebehörden und Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Die **Gemeindebehörden** werden auf die in Nr. 214 des Staatsanzeigers erschienene Verfügung des K. Justizministeriums vom 9. d. M. aufmerksam gemacht, wornach ihnen obliegt, für die mit dem 1. kommenden Monats in Funktion tretenden **Gerichtsvollzieher** die erforderlichen Lokale einzuräumen und auszustatten, namentlich auch Dienstsiegel für sie anzuschaffen; letztere können von G. Schiller, Hofgraveur in Stuttgart, sowie von Stähle u. Friedel dort um 5—6 M. bezogen werden.

Die **Gerichtsvollzieher** sodann werden nach Maßgabe der vorerwähnten Ministerial-Verfügung angewiesen, die von ihnen zu führenden zwei Geschäftsbücher — Hauptregister und Kassentagbuch — ohne Verzug in dem erforderlich scheinenden Umfange anzuschaffen und **noch vor dem 1. Oktober** zur Beglaubigung der Blattzahl anher vorzulegen. Diese ist nach dem Umfang des seitherigen Schuldklagprotokolls zu bemessen, wobei indessen zu beachten, daß Schuldklagen der Gemeindeangehörigen gegen einander bis zum Betrag von 30 M. (in Gemeinden dritter) und 40 M. (in Gemeinden zweiter Classe) nicht in das Hauptregister aufgenommen werden dürfen, sofern diese nach Art. 13 des Einführungsgesetzes zur Reichs-Civilprozeß-Ordnung vom 18. August 1879 (Regbl. S. 178), wie seither, von dem **Ortsvorsteher** als **solchem** zu behandeln sind. Woher die Bücher bezogen werden können, ist im Staatsanzeiger angegeben.

Die Ortsvorsteher und Gerichtsvollzieher werden bei diesem Anlaß noch auf das von Herrn Landgerichtsrath Fecht, Oberamtsrichter in Hall, herausgegebene **„Pfandrecht nebst Mahn- und Vollstreckungsverfahren"**, als zur Information geeignet, aufmerksam gemacht, wovon ihnen in den nächsten 8 Tagen je ein Exemplar durch die Gerichtsschreiberei angeboten werden wird.

Den 16. Sept. 1879.

Oberamtsrichter Clemens.

Abonnements-Einladung

auf den

Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitiger Erneuerung wir freundlich einladen.

Die K. Postanstalten, die Postboten, für Backnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Achtung
Die Redaktion.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Zurückgenommen

wird der gegen den Steinhauer Eberhard Knoblauch von Wolfsölden unterm 11. d. M. erlassene Erscheinungsbefehl,

sowie die gegen den Zeugen Karl Heidelbauer von Metterzimmern an demselben Tage erlassene Aufforderung.

Den 16. Sept. 1879.

Der Untersuchungsrichter:
Bertsch, HR.

Sulzbach,
Gerichtsbezirk Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Trumpf, Kronenwirths in Sulzbach kommt am

Montag, 6. Oktober 1879,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Sulzbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 a 79 m Wohnhaus u. Zugehör
1 a 21 m Hofraum

3 a 00 m Ein dreistock. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit dinglicher Wirthschafts- und Bauholzgerechtigkeit, mitten im Ort.

76 m Scheuer,
1 a 09 m Hofraum,

1 a 85 m die Hälfte an Einer zweistock. 4barnigten Scheuer beim Haus,
Ein großer gewölbter Keller unter dem Nachbarhause,
54 a 17 m Acker und Wiese in 3 Parzellen,
Gesammtanschlag 14,500 M.

Hiezu werden die Liebhaber, Fremde mit Vermögensnachweis, eingeladen.

Den 16. Sept. 1879.

K. Amtsnotariat Murrhardt:
Betz.

Liemersbach,
Gemeinde Großerlach.

Zurücknahme eines Liegenschaftsverkaufs

Der auf

Montag den 29. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

ausgeschriebene Executions-Verkauf des Johann Dietrich, Bauers und Sägmüllers von Liemersbach, findet **nicht statt**, nachdem die erforderlichen Mittel durch einen zu Stande gebrachten Privatverkauf beschafft sind.

Den 16. August 1879.

Für den Gemeinderath.
Exekutionskommissär,
Amtsnotar Betz.

Liemersbach,
Gemeinde Großerlach.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen Gläubiger des Johann Dietrich, Sägmüllers von Liemersbach, welche ihre Befriedigung aus dem Liegenschafts-Erlöse desselben zu erhalten wünschen, haben ihre Ansprüche binnen acht Tagen anzumelden.

Den 16. Sept. 1879.

Gemeinderath.
A. A. Amtsnotar Betz.

Winnenthal,
K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Einige Waschmägde,

welche zugleich das Bügeln gründlich erlernen können und neben freier Station einen Jahresgehalt von 120 M. erhalten, können eintreten bei der

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Großaspach.

Geld-Antrag.

200 M. sind gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.

Armenpflege: Schüle.

Murrhardt.

Das K. Eisenbahnbauamt beabsichtigt die nachstehend aufgeführten, in gutem Zustande befindlichen

Bureau-Inventarstücke

am **Montag den 22. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr,**
im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, nämlich

Aktenständer, Zeichentafeln, 1 Bank, 4 Hocker, 1 Flurkartenständer, mehrere Fenster-Rouleaux, 1 eisernes Kohlenbecken, 1 Lampe mit Flaschenzug, 1 Laterne, 1 Papierscheere u. drgl.

Die Verkaufsgegenstände können jederzeit auf dem Bauamt eingesehen werden, woselbst auch der Verkauf stattfindet.

Murrhardt den 15. Sept. 1879.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.

Gottlieb Fritz, Bauer dahier, beabsichtigt am

Montag den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

Ein zweistock. Wohn- und Oekonomiegebäude unter einem Dach, mit 1 gewölbtem Keller im Zwischenäckerle, neben Buchbinder Riedels Wittwe und Bäcker Oppenländer,

Brandversf.-Anschlag 6300 M.

mit

1 a 56 qm Garten daselbst, neben den Obigen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich dieses Wohnhaus zu einer Wirthschaft besonders eignen würde.

Den 17. Sept. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorb. Gottlieb Stecker, Bäckers dahier wird am

Montag den 22. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentl. Aufstreich verkauft:

1.

Die Hälfte an einem zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Gottlieb Schreiber und Nagelschmid Stang, Brandversf.-Anschlag 690 M.

Angekauft um 1000 M.

2.

8 a 28 qm Acker am Weissacherweg, neben Küfer Strecker u. Seckler Heinz.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 17. Sept. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Maubach.

Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gottfried Kurz, gewesenen Schmids dahier, wird am

Freitag den 19. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1.

1 a 10 qm ein zweistock. Wohnhaus mit eingerichteter Schmidwerkstätte,
1 a eine 2barnige Scheuer dabei mit
4 a 68 qm Hofraum,
2/12tel an einem Waschhaus.

In der Werkstätte wird das Schmidhandwerk schon 9 Jahre mit gutem Erfolg betrieben.

2.

Ca. 1 Morgen Baum- und Gemüsegarten neben dem Haus u. der Scheuer und

1 ha 11 a 64 qm Acker in 6 Parzellen,
50 a 67 qm Wiesen in 3 Parzellen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 15. Sept. 1879.

A. A.
Schultheiß Schaile.